

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



donnerstag, 30. juli 1970

blatt 2270

neue Lichtsignalanlagen

2 wien, 30.7. (rk) ab dienstag, dem 4. august, wird mit betriebsbeginn der strassenbahn die verkehrslichtsignalanlage im 3. bezirk, erdbergstrasse - schlachthausgasse, in betrieb genommen. bereits ab heute donnerstag wird die ampel aber gelb blinken.

ebenfalls ab dienstag wird die ampelanlage im 15. bezirk, an der kreuzung sechshausen strasse - ullmannstrasse (wieder mit betriebsbeginn der strassenbahn) eingeschaltet.

die neu programmierte lichtsignalanlage ecke niederhofstrasse - grieshofgasse wird ab freitag, 31. juli, wieder in betrieb genommen.

0931

fernwaermewerk spittelau:

heute dachgleiche fuer kesselhaus, schaltzentrale, verwaltungs-
hochhaus

3 wien, 30.7. (rk) beim fernwaermewerk spittelau ist eine wesentliche ausbaustufe erreicht: die kernbauwerke sind nun im rohbau fertig. es handelt sich im wesentlichen um das kesselhaus fuer die muell- und oelkessel und fuer die waermekraftkupplung, den muellbunker und das schaltzentralgebäude als baulos mitte, ferner um das fuenfzehngeschossige verwaltungshochhaus, die unterirdischen bauwerke fuer die wasserentnahme und wasserreinigung, die ueberbauung der stadtbahnlinie, das einfahrtsbauwerk und einen unterirdischen parkplatz fuer 100 pkw. die gesamtkosten fuer beide baulose, bei denen mit den arbeiten im september 1967 begonnen wurde, betragen rund 129 millionen schilling, wobei vom baulos sued die installationen nicht enthalten sind. im rahmen einer gleichenfeier ergriff hochbaustadtrat hubert - p f o c h donners- tag nachmittag als vertreter der wiener stadtverwaltung das wort.

superlative der bauleistungen

die bilanz der bauleistungen zur erstellung der wichtigsten bauwerke dieses groessten fernwaermewerks von westeuropa auf dem ''zwetschkenkern'' zwischen den beiden stadtbahntrassen ist enorm: der erdaushub von 43.000 kubikmeter entspricht der ladung einer lastwagenkolonne von 150 kilometer laenge, 103.000 quadratmeter schalungsflaechen waren erforderlich, um 32.000 kubikmeter beton in die gewuenschte form zu bringen, 2400 tonnen armierungsstahl, der bei einer durchschnittsstaerke von 16 millimeter eine gesamtlaenge von 1500 kilometer ergibt, wurden verbaut, 8350 tonnen oder 210 waggons zement wurden verbraucht, von durchschnittlich 100 arbeitern wurden 840.000 arbeitsstunden geleistet. es waren keine nennenswerten unfaelte zu beklagen.

als erstes wurden bereits im jahre 1968 die oellagertanks und die altoelstation errichtet, im september des vorjahres war der 129 meter hohe schornstein im rohbau fertig. mit beginn der heiz-

periode soll nun - nach vorangegangenem probetrieb - die waermeerzeugungsguppe muellverbrennung mit zwei kesseln mit ''vollast'' fahren. sie erzeugt die basisenergie, waehrend die bereits in der ersten ausbaustufe vollendeten zwei heisswasserkessel mit oel-feuerung den spitzenbedarf decken. bekanntlich bekommen zunaechst im herbst das allgemeine krankenhaus, das internationale studenten-heim doebbling, wohnanlagen in der brigittenau und das diana-zentrum ueber kilometerlange leitungen ihren ''direktanschluss'' an das fernwaermewerk spittelau.

1024

die verkehrsbetriebe rationalisieren:

doppelt so viele autobusse - aber weniger schmiermittel

1 wien, 30.7. (rk) die wiener verkehrsbetriebe sind konsequent bemueht, den betrieb zu rationalisieren. hier sei nur ein beispiel aus dem autobusbetrieb herausgegriffen.

in zusammenarbeit mit der mobil oil austria ag laufen staendig bemuehungen, das abschmieren der autobusse zu vereinfachen. bis zum jahre 1955 mussten die autobusse taeglich von der grube aus kontrolliert werden. seither gelang es, die kontroll-, schmier- und oelwechselfristen schrittweise immer mehr zu verlaengern. die frist konnte von 24 stunden auf zwei monate ausgedehnt werden. obwohl seit dem jahre 1955 die zahl der autobusse von 200 auf mehr als 400 erhoeht, also mehr als verdoppelt wurde, sank der verbrauch von schmiermittel von 120 auf 80 tonnen im jahr, und der stand des personals fuer die betreuung der autobusse musste nicht erhoeht werden. dabei spielt auch der einsatz moderner servicegeraete eine rolle.

die bemuehungen zur weiteren rationalisierung werden in engstem kontakt mit der lieferfirma fortgesetzt.

0929

sperre des hietzinger kais

5 wien, 30.7. (rk) der strassenbelag des hietzinger kais zwischen dommayengasse und der unterfuehrung kennedy-bruecke sowie der unterfuehrung selbst befindet sich in derart schlechtem zustand, dass die erneuerungsarbeiten unaufschiebbar geworden sind. voraussichtlich ab kommendem montag, den 3. august, 9 uhr vormittag, muss deshalb dieser strassenzug fuer den verkehr gesperrt werden. die umleitungsstrecke fuehrt ueber braunschweig-gasse - kopfgasse - lainzer strasse - hietzinger hauptstrasse - schoenbrunner schlosstrasse.

um die behinderung des verkehrs auf das unvermeidliche mindestmass zu reduzieren, hat die gemeindeverwaltung in intensivsten verhandlungen mit der ausfuehrenden firma die bauzeit, die urspruenglich mit zehn wochen angenommen worden war, auf nunmehr voraussichtlich drei wochen reduziert.

1121

geehrte redaktion!

6 wir erinnern daran, dass morgen freitag, den 31. juli, 11.15 uhr, das 67koeppige jugendorchester, die "west vancouver-band", im arkadenhof des rathauses dem wiener buergermeister ein staendchen bringen wird.

es handelt sich um jugendliche zwischen 14 und 20 jahren, die beim weltmusik-festival fuer jugendorchester in keskade, holland, bereits dreimal den weltmeistertitel errungen haben. sie sind herzlich eingeladen, berichterstatter und fotoreporter zu entsenden.

1129

gleichenfeier fuer hebewerk laaer berg
tennisplaetze ueber dem wasserspeicher

4 wien, 30.7. (rk) der neue wasserbehälter laaer berg und das hebewerk werden in einigen jahren hauptsaechlich bestandteile der dritten wiener wasserleitung sein, erklarte stadtrat h e l l e r mittwoch nachmittag bei der gleichenfeier des hebewerkes. bis dahin wird der behälter allerdings aus der 1. hochquellenleitung gespeist. die neue grosse anlage wird in zukunft ein fuer allemal die gefahr zu geringen wasserdruckes in den exponierten wohnungen der umliegenden bezirke bannen.

es ist kein zufall, dass der rohbau des neuen hebewerkes bereits bis zur dachgleiche gediehen ist, die bauarbeiten am behälter jedoch noch laengere zeit andauern: die fertigstellung des hebewerkes mit allen seinen technischen einrichtungen wird wesentlich laenger dauern als beim behälter. aus diesem grund wurden die arbeiten am werk besonders forciert.

durch den bau eines neuen, zweiten behälters wird die speicherkapazitaet um 55.000 kubikmeter auf insgesamt 78.000 kubikmeter vergroessert. der alte behälter stammt noch aus der zweiten haelfte des neunzehnten jahrhunderts. kuriosum am rande: der fassungsraum dieses altersschwachen behälters ist kleiner als der kubikinhalt des verbauten raumes.

durch die erweiterung wird der geamte speicherraum, der in wien zur verfuegung steht, um rund acht prozent erhoeht.

nach fertigstellung der gesamten anlage - sie wird rund 140 millionen schilling kosten - wird der raum in dieser gegend neu gestaltet: auf der decke des neuen behälters werden sechs tennisplaetze entstehen. weiter ist auf dem gelaende ein kinderspielplatz geplant, erklarte bezirksvorsteher f u c i k, der ebenfalls zur gleichenfeier gekommen war.

die laimaeckergasse soll fuer den verkehr gesperrt und als gruenflaechenzone gestaltet werden.

rauchwolke durch oelverbrennung
eine luftverunreinigung, die bald vermieden werden kann

7 wien, 30.7. (rk) einiges aufsehen erregte donnerstag vor-
mittag eine rauchwolke ueber dem wienerberg. sie entstand da-
durch, dass altoel aus dem gaswerk Leopoldau von der zu
staendigen magistratsabteilung unter aufsicht der feuerwehr
in einer eigens fuer solche zwecke aufgebauten verbrennungs-
wanne in der eibesbrunnnergasse verbrannt wurde. der verbrennungs-
vorgang dauerte nur 15 minuten.

in einigen monaten werden derartige verbrennungen, mit
denen die luft verunreinigt wird, nicht mehr noetig sein. auf
veranlassung der abteilung des stadtbauamtes, die fuer mass-
nahmen gegen verunreinigung der luft und der gewaesser sowie
gegen den laerm eingerichtet wurde, wird in einem kessel des neuen
fernheizwerkes spittelau ein spezialbrenner eingebaut, der die
verbrennung von altoel ohne luftverunreinigung moeglich macht.
dort soll nicht nur jenes altoel verbrannt werden, das im
bereich der stadtverwaltung anfaellt, sondern es soll auch ein
abholdienst eingerichtet werden, der altoel von firmen und
privaten in das fernheizwerk spittelau bringt.

1155

preisguenstige gemuese- und obstsorten

11 wien, 30.7. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit:
heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obst-
sorten besonders preisguenstig:

gemuese: gurken 4 bis 5 schilling, karotten 6 bis 7 schilling,
paradeiser 6 schilling je kilogramm, haeuptelsalat 2 bis
2.50 schilling je stueck.

oost: pfirsiche 6 bis 8 schilling, marillen 7 bis 8 schilling,
wassermelonen 6 schilling je kilogramm.

1430

Musikveranstaltungen in der Woche vom 3. bis 9. August
 =====

Montag, 3. August:

- 17.00 Uhr, 3. Bezirk, Oberer Belvedere-Garten, Kulturamt der Stadt Wien: 5. Promenadenkonzert; Wiener Konzertorchester, Dirigent Norbert Pawlicki (Werke von Johann Strauß (Vater), Franz Zelwecker, Karl Pauspertl, Karl Hawranek, Hans Schneider und Norbert Pawlicki)
- 20.00 Uhr, Palais Schwarzenberg, Kulturamt der Stadt Wien: 15. Palaiskonzert Klavierabend Walter Klien (Mozart: Fantasie c-Moll, KV 475, Rondo D-Dur, KV 485, Eine kleine Gigue G-Dur, KV 574, Schubert: Sonate a-Moll, KV 537, Chopin: Ballade f-Moll, op.52, Scherzo h-Moll, op.20, Berceuse Des-Dur, op.57; Prokofieff: Prélude C-Dur, op.12, Nr.7, Strawinsky: Circus Polka)

Dienstag, 4. August:

- 17.30 Uhr, 15. Bezirk, Märzpark, Kulturamt der Stadt Wien: Konzert der Musikkapelle der Wiener E-Werke
- 17.30 Uhr, 21. Bezirk, Smitalpark, Kulturamt der Stadt Wien: Konzert der Musikkapelle der Wiener Verkehrsbetriebe
- 20.00 Uhr, Wiener Rathaus, Arkadenhof, Kulturamt der Stadt Wien: 10. Orchesterkonzert; NÖ.Tonkünstlerorchester, Dirigent Mendi Rodan (Rossini: Ouvertüre zu "Die Belagerung von Korinth", Haydn: Symphonie Nr.96, D-Dur ("Miracle"), Tschaikowsky: Suite Nr.3 G-Dur, op.55)

Mittwoch, 5. August:

- 17.30 Uhr, 1. Bezirk, Rathausplatz, Kulturamt der Stadt Wien: Konzert der Musikkapelle der Wiener Verkehrsbetriebe, Dirigent Josef Kosarz
- 17.30 Uhr, 11. Bezirk, Herderpark, Kulturamt der Stadt Wien: Konzert der Musikkapelle der Wiener E-Werke
- 19.00 Uhr, Dom St.Stephan, Orgelkonzert Jesper Jorgen Jensen, Kopenhagen (J.S. Bach, O.Messiaen, M.Reger)
- 20.00 Uhr, Palais Pallavicini, Kulturamt der Stadt Wien: 16. Palaiskonzert Chansonabend Rut Rex, am Flügel Edmund Nick (Chansons von Edmund Nick, Adamo, Wolfgang Russ-Bovelino und Hans Posegga)
- 20.00 Uhr, Wiener Rathaus, Arkadenhof, Kulturamt der Stadt Wien: Operettenkonzert; NÖ.Tonkünstlerorchester, Dirigent: Jaro Schmied (Werke von Oscar Straus, Robert Stolz, Nico Dostal und Franz Lehar)

Donnerstag, 6. August:

- 17.00 Uhr, 1. Bezirk, Volksgarten, Kulturamt der Stadt Wien:
6. Promenadenkonzert, Wiener Konzertorchester, Dirigent: Kurt Klippstätter (Werke von Johann Strauß und Nico Dostal)
- 17.30 Uhr, 12. Bezirk, Theresienpark, Kulturamt der Stadt Wien:
Konzert der Musikkapelle der Wiener E-Werke
- 17.30 Uhr, 16. Bezirk, Kongreßpark, Kulturamt der Stadt Wien:
Konzert der Musikkapelle der Wiener Verkehrsbetriebe
- 19.30 Uhr, Karlskirche, Institute of European Studies: Schlußkonzert
"Wiener Klassik und ihre Tradition" Western Michigan University Choir, Dirigent: Thomas C. Hardie Camerata Academica auf Originalinstrumenten des 18. Jahrhunderts, Dirigent: Eduard Melkus, Gesamtleitung: Hermann Furthmoser (Werke von Wolfgang Amadeus Mozart)
- 20.00 Uhr, Palais Palffy, Kulturamt der Stadt Wien: 17. Palaiskonzert Hertha Weber-Kern, Klavier - Petr Brock, Flöte - am Flügel: Jaroslav Přikryl (J.S. Bach: Capriccio, B-Dur; J.Ch. Bach: Sonatine F-Dur; Haydn: Sonate F-Dur, Hob. XVI/23; Milhaud: Sonatine, Bartók: Sonatine; Allegro barbaro; Blodek: Fantasie und Caprice)

Freitag, 7. August:

- 17.30 Uhr, 10. Bezirk, Paltramplatz, Kulturamt der Stadt Wien: Konzert der Musikkapelle der Wiener E-Werke
- 17.30 Uhr, 20. Bezirk, Allerheiligenplatz, Kulturamt der Stadt Wien: Konzert der Musikkapelle der Wiener Verkehrsbetriebe
- 20.00 Uhr, Palais Palffy, Beethoven-Saal, 1. Chopin-Klavierabend Hans Nast
- 20.00 Uhr, Wiener Rathaus, Arkadenhof, Kulturamt der Stadt Wien: 11. Orchesterkonzert; NÖ. Tonkünstlerorchester, Dirigent Zsolt Deaky (Rossini: Ouvertüre zu "Die Reise nach Reims", Haydn: Symphonie Nr. 44, e-Moll ("Trauersymphonie"), Mendelssohn-Bartholdy: 3. Symphonie a-Moll, op. 56 "Schottische")

Samstag, 8. August:

- 20.00 Uhr, Kulturzentrum, Annagasse 20, Internationales Kulturzentrum: Klavierabend Armando Ford (Schubert, Chopin, Brahms, Mussorgsky)

Sonntag, 9. August:

- 20.00 Uhr, Theater an der Wien, Theater an der Wien-Gesellschaft: Operettenkonzert, Ballett, Chor und Orchester des Theaters an der Wien, Solisten: Gerda Scheyrer, Annelies Hückl, Rudolf Christ, Wolfgang Witte und Rudolf Wasserlof, Dirigent: Rudolf Bibl (Werke von Johann Strauß, Franz Lehar, Emmerich Kálmán und Robert Stolz)

amerikanische frauenvereinigung im rathaus

8 wien, 30.7. (ek) im stadtsenatsaal des wiener rathauses begruesste donnerstag vormittag wohlfahrtsstadtraetin maria j a c o b i in vertretung des buergermeisters 50 angehoerige einer republikanischen frauenvereinigung aus den usa. die frauenrechtlerinnen absolvieren derzeit eine ausgedehnte europa-reise, um die stellung un die moeglichkeiten der frau in diesem erdteil kennenzulernen. ausser wien werden noch moskau, leningrad, warschau, ostberlin, bukaarest, budapest und paris besucht.
1324

antrittsbesuch des neuen deutschen botschafters

9 wien, 30.7. (rk) der neue botschafter der bundesrepublik deutschland in oesterreich, dr. h a n s s c h i r m e r stattete donnerstag buergermeister bruno m a r e k einen antrittsbesuch ab. dr. schirmer war bis zum 8. juni dieses jahres deutscher botschafter in australien.
1328

rindernachmarkt vom 30. juli

13 wien, 30.7. (rk) unverkauft vom vormarkt: 7 kuehe, summe 7, neuzufuehren inland: 0, gesamtanftrieb dasselbe, verkauft 1, unverkauft 6, hauptmarktpreise.

schweine- und pferdenachmarkt vom 30. juli

14 wien, 30.7. (rk) kein anftrieb.
1500

trabantenstadt grossfeldsiedlung:

heuer baubeginn fuer 1400 wohnungen,
zwei kindertagesheime und kulturzentrum

10 wien, 30.7.(rk) etwa 12.000 menschen haben bereits in der transdanubischen trabantenstadt grossfeldsiedlung ein heim gefunden. insgesamt 1885 wohneinheiten in hochhausern und flachen reihenhausern sind besiedelt. ein schulkomplex und ein provisorisches kindertagesheim sind in betrieb.

im bau sind auf dieser groessten baustelle des staedtischen wohnhausbaus drei weitere wohnhausbauteile, das grossfeldzentrum der ekazent mit 36 ladengeschaeften, postamt, sparkasse, apotheke, restaurant usw. (fertigstellung juni 1971), ferner ein kindertagesheim (ende 1970 fertig), ein pensionistenheim (mitte 1972 fertig), eine in fertigteilbauweise entstehende katholische filialkirche (ende 1971 fertig) und eine supermoderne, durch faltwaende unterteilbare turnhalle, die bereits im rohbau dasteht. gleichzeitig laeuft auch die ausgestaltung des strassennetzes westlich und oestlich der zentralachse kuerschnergasse. ueber den fortschritt der arbeiten informierte sich hochbaustadtrat hubert p f o c h durch eine baustelleninspektion, an der auch der floridsdorfer bezirksvorsteher otmar e m e r l i n g und leitende fachbeamte teilnahmen.

straffe baukoordinierung

bei der grossfeldsiedlung, die nach fertigstellung aller wohnhausanlagen bis ende 1972 oder erste haelfte 1973 in rund 5600 wohneinheiten etwa 27.000 menschen beherbergen wird, wurde ueber initiative von stadtrat pfoch erstmals durch einen hauptamtlichen projektkoordinator eine straffe bauorganisation und eine zweckmaessige synchronisierung der im bau befindlichen projekte realisiert. das gleiche prinzip wird uebrigens auch bei einem weiteren schwerpunkt des staedtischen wohnbaues, der per-albin-hansson-siedlung ost, mit erfolg angewendet.

noch heuer werden in der grossfeldsiedlung folgende teilprojekte in angriff genommen: zwei weitere wohnhausbauteile mit 1417 wohneinheiten, zwei kindertagesheime, zwei schulen und

moeglicherweise das von prof. clemens holzmeister geplante moderne seelsorgezentrum mit kirche, versammlungs-saal und pfarrerwohnung unter einem dach. voraussichtlich ende des jahres beginnen auch die arbeiten an einem grossen kulturzentrum. ein weiteres einkaufszentrum (baubeginn august 1971) plant der konsum.

insgesamt fuenf neue schulgebäude und fuenf neue kindertagesheime - baubeginn noch heuer und in den naechsten beiden jahren - werden den bewohnern der grossfeldsiedlung zur verfuegung stehen. um einem spitzenbedarf an kindertagesheimplaetzen elastisch gerecht werden zu koennen, werden uebrigens in der grossfeldsiedlung auch wohneinheiten durch weglassen der zwischenwaende voruebergehend - aber keineswegs mit dem manko eines provisoriums versehen - zu kindergaerten adaptiert. sollte spaeter der bedarf zurueckgehen, kann auf einfache weise durch einziehen von waenden eine umwandlung in wohnungen erfolgen. fuer schulraumspitzenbedarf kommen mobile schulpavillons zum einsatz.

tunnel und neue s-bahn-station

verkehrsmaessig ist die grossfeldsiedlung schon heute durch die schnellbahn gut erschlossen. die derzeitige s-bahn-station leopoldau wird jedoch in die verlaengerungsachse der kuerschnergasse und des hier situierten kulturzentrums verlegt. durch einen fussgaenger- und einen strassentunnel, mit deren bau anfang naechsten jahres begonnen werden soll, wird der stoerungsfreie zugang zur s-bahn-station in einer zweiten verkehrsebene ermoglicht.

sportanlagen 1975/76 fertig

entlang der julius ficker-strasse werden die sportstaetten und ein sommerbad liegen. derzeit sind die ankaeufe der erforderlichen baugruende - etwa die haelfte ist noch nicht im besitz der stadt wien - im gange. mit dem bau der sportanlagen soll 1972 begonnen werden, mit ihrer vollendung rechnet man fuer 1975/76.

spatenstich im industriezentrum

15 wien, 30.7. (rk) unter allen anzeichen eines bedeutenden wirtschaftlichen ereignisses ging donnerstag mittag der spatenstich fuer ein neues werk des schwedischen stahlkonzerns sandvik im industriezentrum strebersdorf in szene: vizebuengermeister felix s l a v i k , der den spatenstich vornahm, kuendigte in seiner eroeffnungsrede weitere industriezentren im 21. und 22. bezirk an. er schaezt den bedarf auf rund sieben millionen quadratmeter. die stadt wien will jaehrlich rund 700.000 quadratmeter in zukunft aufschliessen.

slavik erinnerte daran, dass die erschliessung des industriezentrums strebersdorf, das rund eine million quadratmeter gross ist, 250 millionen schilling gekostet hat. bereits in naechster zeit soll ein 720.000 quadratmeter grosses grundstueck um 150 millionen schilling baureif gemacht werden.

der grosse vorteil der industriezentren in floridsdorf und donaustadt liegt aber nicht nur in der guten verkehrsmassigen erschliessung: die stadt wien forciert in diesem gebiet auch den wohnungsbau. in wenigen jahren werden die bezirke floridsdorf und donaustadt 300.000 bewohner zaehlen, betonte slavik. diese menschen brauchen in der naehe arbeitsplaetze, die neuen industrien koennen auf ein grosses arbeitskraeftepotential zurueckgreifen. damit erhalten die betriebsansiedlungen doppelten wert.

slavik erinnerte zum abschluss auch noch daran, dass die beiden hoffnungsbezirke nach fertigstellung des rhein-main-donaukanals noch betraechtlich an wert gewinnen werden.

direktor k o f f e r von sandvik umriss kurz, warum seine firma gerade diesen stadort wahlte: beste lage, niedriger preis, angebot an arbeitskraeften in der umgebung, unterstuetzung durch die stadt wien.

unter den festgaesten: stadtrat h e l l e r , stadtrat p f o c h und stadtrat h o f m a n n .

bauarbeiten auf der simmeringer hauptstrasse

12 wien, 30.7. (rk) am montag, dem 3. august, beginnen auf der kreuzung der simmeringer hauptstrasse mit der kaiser-ebersdorfer strasse und der hasenleitengasse arbeiten zur ausbesserung des schutzweges und eines teiles der fahrbahn, die voraussichtlich vier bis fuenf tage dauern werden. waehrend der verkehr stadtauswaerts trotz dieser arbeiten normal verlaufen kann, wird in der richtung zur stadt eine kurze umleitung von der simmeringer hauptstrasse ueber die kaiser-ebersdorfer strasse und die nebenfahrbahn zurueck zur simmeringer hauptstrasse eingerichtet. fuer die dauer der bauarbeiten wird hier eine geschwindigkeitsbeschraenkung auf 30 stundenkilometer verfuegt werden.

1459